



Foto: augsbuerg.de

## RUSSLAND VÄTERCHEN FROST

Ein weißer Bart, der lange blaue Mantel und das Zepter zeichnen Väterchen Frost – auf Russisch Ded Moros – aus. Dicht an seiner Seite findet man seine Enkelin Schneeflöckchen. Als Personifikation des Winters ist Väterchen Frost für Schnee und Kälte verantwortlich. In der Neujahrsnacht bringt er mit Schneeflöckchen Geschenke.

# Gabenbringer und Traditionen aus aller Welt

Trolle, eine Hexe oder ein Holzklotz:  
So bekommen Kinder ihre Geschenke

**D**ie Zeit rund um Weihnachten ist für viele die schönste im Jahr. So auch für viele Kinder, die gespannt und voller Vorfreude ihre Geschenke erwarten. In Österreich bringt das Christkind bei den meisten zu Weihnachten die Geschenke. Dabei handelt es sich um einen Engel mit blonden Locken und Heiligenschein, der das Jesuskind darstellen soll. Am Abend des 24. Dezember legt es die Geschenke für die Kinder unter den Christbaum. Besonders be-

kannt ist auch der Weihnachtsmann, der vor allem in den USA beliebt ist. Dort werden die Geschenke allerdings erst am Morgen des 25. Dezembers geöffnet. In einigen Ländern der Welt bestehen jedoch noch ganz andere Traditionen: Von der Weihnachtsziege „Julbock“ in Schweden, dem Holzklotz „Tió de Nadal“ in Katalonien bis hin zu den 13 Weihnachtstrollen in Island – Rund um den Globus gibt es einige außergewöhnliche Bräuche.   
Anna Brandis



Foto: REUTERS/TT NEWS AGENCY

## SCHWEDEN JULBOCK

Der Julbock ist eine Ziege mit sehr langen Hörnern. Sie brachte schwedischen Kindern bis vor etwa 200 Jahren die Geschenke. Obwohl der Julbock als Dekoration immer noch beliebt ist, ist heute der Jultomte in Schweden als Gabenbringer populärer. Er ähnelt dem Weihnachtsmann und kommt am 24. Dezember.

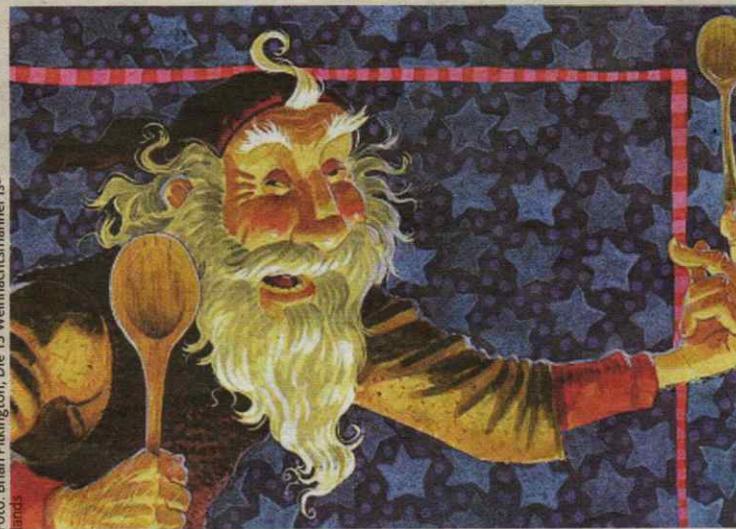


Foto: Brian Pilkington, Die 13 Weihnachtsmänner Islands

## ISLAND 13 TROLLE

Schon einmal von Weihnachtstrollen gehört? In Island gibt es sogar 13 davon. Sie heißen zum Beispiel Löffelschlecker, Würsteldieb, Fensterglotzer und Türzuschläger. Zwischen 12. und 24. Dezember legt jeden Tag ein anderer Troll den Kindern Geschenke in den Schuh. Dafür müssen sie täglich vor dem Schlafengehen eine andere Kleinigkeit vorbereiten.



Foto: REMKO DE WAAL

## NIEDERLANDE SINTERKLAAS

In den Niederlanden ist der Sinterklaas für gute Gaben verantwortlich. Er kommt mit dem Schiff aus Spanien, wo er das restliche Jahr über wohnen soll. Jedes Jahr legt er bereits Mitte November in Amsterdam an und wird von einer großen Menschenmenge begrüßt. Mit dabei ist sein Helfer, der „Zwarte Piet“. Gemeinsam bringen sie den Kindern bereits am 5. Dezember kleine Überraschungen. Der 25. und 26. Dezember wird meist mit der Familie verbracht, Geschenke gibt es aber keine mehr.



Foto: CC BY-SA 3.0

## KATALONIEN TIÓ DE NADAL

In der spanischen Region gibt es Geschenke traditionell auf eine etwas andere Art. Vor Weihnachten „füttern“ die Kinder einen in eine Decke gewickelten Holzklötz mit Obst und Brot, das sich in Schokolade verwandeln soll. Am 25. Dezember schlagen sie mit einem Stock auf den Holzklötz – so kommen Geschenke aus dem „Tió de Nadal“ heraus.



Foto: Citro Fusco

## ITALIEN LA BEFANA

Noch eine ungewöhnliche Tradition: Laut Weihnachtsgeschichte wollte die Hexe Befana wie die Heiligen Drei Könige das neugeborene Jesuskind im Stall besuchen. Doch sie verpasste den Stern nach Betlehem. Deswegen fliegt sie auch heute noch in der Nacht vom 5. Jänner auf ihrem Besen von Haus zu Haus und bringt Geschenke.